

Auf Messers Schneide

Von Blanche7

Kapitel 15: Kindheitstrauma

Ich fuhr meinen Wagen gerade auf meinen privaten Parkplatz vor der Kaiba Corporation als mir sofort Hanashimas Limousine ins Auge stach, vorsichtig stieg ich aus dem Wagen aus, und Hanashima funkelte mich böse an.

Wo ist Joey brüllte er mir wütend entgegen und ein paar seiner Männer hielten mich fest, du sagst mir jetzt sofort wo er ist drohte er weiter doch ich schwieg. Jetzt zerrten mich die Männer in Hanashimas Limousine und fuhren mich zu seinem Anwesen, wo sie mich übel zu richteten. Doch ich erzählte ihnen nichts.

„Endlich habe ich dich da, wo ich dich haben will“, lachte er, „auf dem Boden vor Schmerzen schreiend.“

Es hatte ein wenig gedauert, aber ich war nicht unvorbereitet aus dem Haus gegangen, so hatte ich ein Notsignal an meine Bodyguards gesendet, die endlich eintrafen, um mich aus Hanashimas Fängen zu befreien. Isono, mein persönlicher Assistent war auch dabei und half mir auf die Beine zu kommen.

Schnell machten wir uns auf den Weg in die Villa, wo Mokuba auf mich wartete. Ich versorgte meine Wunden und beschloss heute wieder nach Tokyo zu fahren. Katsuya kam mir gleich entgegengelaufen, als ich die Tür zum Haus öffnete.

„Hanashima hat dich so übel zugerichtet, nicht wahr?“, fragte Katsuya mich sofort und ich nickte ihm zu. „Er sucht dich überall, wir müssen vorsichtig bleiben.“ Und wir nahmen uns fest in den Arm.

Zögerlich fragte ich Katsuya etwas genauer, was Hanashima ihm angetan habe und er begann zu erzählen, dass es sich immer um Blowjobs gehandelt habe und dass es für ihn anders war als mit anderen Kunden. Dieses Mal war es Missbrauch gewesen.

Ich wurde unendlich wütend und schluckte schwer als das Wort Missbrauch gefallen war, denn mit ähnlichen Erfahrungen hatte auch ich damals unter meinem Stiefvater Gozaburo Kaiba gelitten. Ich erzählte Katsuya, dass auch ich damals ausgepeitscht wurde und Halsbänder angelegt bekommen habe, um bessere Fortschritte beim Lernen zu machen.

Es war schwer zu erklären, aber durch mein Kindheitstrauma, war mein Interesse an

dieser Art sexueller Erfahrung gewachsen und ich hatte es genossen, dass Katsuya mich dominiert hatte. Vielleicht lag es auch daran, dass ich in allem, was ich tat, sehr erfolgreich war und es genoss, einmal die Kontrolle jemand anderem zu überlassen und mich fallen lassen zu können.

Doch all das verschwieg ich Katsuya lieber noch, da ich ihn schonen wollte und auf gar keinen Fall in seiner Situation zu etwas drängen wollte.